

Inez De Florio-Hansen

PÄDAGOGIK

Intuition im Unterricht

Souverän mit unvorhersehbaren
Situationen umgehen



E-Book inside

BELTZ

De Florio-Hansen
Intuition im Unterricht

Inez De Florio-Hansen

Intuition im Unterricht

Souverän mit unvorhersehbaren Situationen umgehen

BELTZ

Nach der Promotion und den Staatsexamina war Inez De Florio-Hansen als Fremdsprachenlehrerin in verschiedenen Schulformen sowie als Fachberaterin für Migration am Hessischen Kultusministerium tätig. Nach der Habilitation an der Universität Frankfurt am Main hatte sie einen Lehrstuhl an der Universität Erfurt inne. Seit 1996 bildet sie als Professorin für Fremdsprachenlehr-/lernforschung und Interkulturelle Kommunikation an der Universität Kassel angehende Fremdsprachenlehrkräfte sowie Fachkräfte für Wirtschaftsromanistik aus.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-63298-2 (Print)
ISBN 978-3-407-63300-2 (PDF)

1. Auflage 2023

© 2023 Beltz
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Dr. Erik Zyber
Umschlaggestaltung: Michael Matl
Umschlagabbildung: © gettyimages/filo

Satz und Herstellung: Michael Matl
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein klimaneutrales Unternehmen (ID 15985-2104-100).
Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de

Inhalt

Vorwort	9
1. Intuition und Rationalität im Unterricht	11
1.1 Zwei Denksysteme: Intuitives Denken – rationales Denken	12
1.2 Zur Verbindung der beiden Denksysteme im Unterricht	17
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	22
Weiterführende Literatur	22
2. Intuition und Rationalität bei Unterrichtsstörungen	23
2.1 Definition von Unterrichtsstörung	24
2.2 Gründe für Unterrichtsstörungen durch Schülerinnen und Schüler	25
2.3 Souverän mit Unterrichtsstörungen umgehen	27
2.4 Zur Verbindung von intuitivem und rationalem Denken bei Unterrichtsstörungen	28
2.5 Präventive Maßnahmen: Classroom Contract und Behavioral Contract	30
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	33
Weiterführende Literatur	35
3. Mangelnde Beteiligung der Lernenden aufgrund äußerer Umstände	37
3.1 Zu viel Selbstkritik kann schädlich sein	38
3.2 Die Lernenden zu Wort kommen lassen	40
3.3 Durch eine Notsituation bedingter Distanzunterricht	41
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	45
Weiterführende Literatur	45

4. Voraussetzungen für die Beteiligung der Lernenden am Unterricht	47
4.1 Vorbemerkung	48
4.2 Beispiel: Reziprokes Lehren und Lernen	49
4.3 Beispiel: Bewertung eines Computerspiels	52
4.4 Beispiel: Lehrwerke begutachten	54
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	57
Weiterführende Literatur	57
5. Intuition beim Frageverhalten von Lehrkräften und Lernenden	59
5.1 Gesprächsführung im Unterricht: fragend-entwickelndes Verfahren	60
5.2 Zu den Zielen verschiedener Frageformen	61
5.3 Schülerfragen	65
5.4 Neuere Entwicklungen in Bezug auf das Frageverhalten im Unterricht	66
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	68
Weiterführende Literatur	69
6. Intuitives Vorgehen beim digitalisierten Lehren und Lernen	71
6.1 Digitalisierung in Alltag, Schule und Unterricht	72
6.2 Die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen	74
6.3 Künstliche Intelligenz, Algorithmen und das Smartphone	76
6.4 Digitale Technologien im Unterricht	78
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	82
Weiterführende Literatur	82
7. Lernende mit intuitivem Vorgehen vertraut machen	83
7.1 An Erfahrungen anknüpfen	84
7.2 Beispiele sammeln und besprechen	87
7.3 Erst intuitiv, dann rational – oder umgekehrt?	89
7.4 Die Lernenden im selbstständigen Vorgehen bestärken	90
Anregungen zum Nachdenken und Gestalten	91
Weiterführende Literatur	91

8. Intuition in der Lehrerbildung	93
8.1 Vorbemerkung	94
8.2 Zwei Formen des Denkens: Intuition und Rationalität	94
8.3 Intuitives Vorgehen im Unterricht	100
8.4 Zum Frageverhalten von Lehrenden und Lernenden	106
8.5 Zusammenarbeit in Kollegien	112
Ausblick: Souverän mit unvorhersehbaren Situationen umgehen	114
Glossar	116
Literaturverzeichnis	123

Vorwort

Die meisten Lehrenden haben sich sicherlich schon einmal gefragt, welche Rolle eigentlich Intuition im Unterrichtsalltag spielt, ohne dabei zu wissen, was genau man darunter versteht. Geht es um ein sogenanntes Bauchgefühl? Oder schöpft man irgendwann aus dem reichlichen Fundus vergangener Erfahrungen im Umgang mit bestimmten unvorhersehbaren Situationen im Unterricht? Das vorliegende Buch beantwortet prägnant und verständlich diese und weitere Fragen: Wie unterscheidet sich intuitives Vorgehen im Unterricht von analytisch geplanten Verfahren? Können in spontanen oder ungeplanten Unterrichtssituationen bestimmte Techniken und Strategien angewendet werden?

Es ist hilfreich, dass die Autorin zunächst auf die Unterscheidung von zwei grundlegenden Denksystemen eingeht. Es ist uns zwar bewusst, dass es immer wieder zu spontanen Entscheidungen im Unterricht kommt und sich diese von geplanten Unterrichtsverläufen unterscheiden – doch wie können wir die resultierenden Konsequenzen definieren und zukünftig Formen nutzen, die für das Lehren und Lernen im Unterricht zielführend sind?

Der Leser erfährt, dass Intuitionen zu Entscheidungen führen, deren Ursprung man sich in der Regel nicht bewusst ist. Lehrende greifen spontan auf sie zurück, ohne sich darüber klar zu werden, wie man zu der Lösung gekommen ist. Entscheidende Unterschiede zwischen intuitivem und rationalem Handeln werden zunächst an Beispielen aus dem Alltag erläutert. Dies ist sinnvoll und erleichtert die spätere Übertragung auf das alltägliche Unterrichtsgeschehen. Hervorzuheben ist dabei, dass die Beispiele für alle Fächer und Schulstufen – sicherlich mit entsprechenden Anpassungen – genutzt werden können (Kap. 2 bis 7). Ich selbst sowie Kolleginnen und Kollegen haben einige erfolgreich genutzt.

Nicht nur uns Lehrenden, sondern auch den Schülerinnen und Schülern erleichtert die Darstellung dieser intuitiven Entscheidungen im Alltagsleben, den wesentlichen Unterschied zwischen Intuitionen (oder improvisierten Entscheidungen) und Bauchgefühlen zu erfassen. Erstere beruhen auf unbewusstem Denken, bei Letzteren folgen wir angeborenen Instinkten.

Im vorliegenden Buch wird herausgearbeitet, dass Intuitionen nicht »aus dem Bauch heraus« entstehen, sondern auf Denkopoperationen zurückzuführen sind. Es bedarf also mehrjähriger beruflicher Erfahrung, um »valides« intuitives Vorgehen im Unterricht einsetzen zu können. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Lektüre des vorliegenden Buches diese Zeit deutlich verkürzen kann.

Inez De Florio empfiehlt, intuitives Vorgehen im Unterricht auf vorangegangenes rationales Denken zu gründen und Improvisation beim Lehren im Nachgang einer Analyse zu unterziehen. Fehlentscheidungen sind nicht ausgeschlossen und können so zukünftig umgangen werden. Besonders gut gefällt, dass die Autorin – im Gegensatz zu vielen anderen Autoren von Fachbüchern – die Anfälligkeit von rationalem Vorgehen nicht verschweigt. Vielmehr schlägt sie vor, mehrmals über denselben Sachverhalt nachzudenken.

Im Schlusskapitel geht Inez De Florio auf Möglichkeiten der Aus-, Weiter- und Fortbildung zum Themenkomplex »Intuition im Unterricht« ein. Dies ist insbesondere für Dozenten und Fortbildner, aber auch für Lehrpersonen im Dienst hilfreich und von großem Interesse.

Frielendorf-Leimsfeld

Tobias Altmann

1. Intuition und Rationalität im Unterricht

In **Kapitel 1** werden die Grundlagen für das Verständnis der späteren praxisorientierten Kapitel gelegt. Zunächst werden die beiden (seit Jahrhunderten unterschiedenen) Denksysteme, nämlich intuitives Denken und rationales Denken, anhand einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse erläutert (**vgl. 1.1**). Intuition wird als ein auf Expertise beruhendes unbewusstes Vorgehen beschrieben, das unmittelbar und ohne Anstrengung zu einem Ergebnis, meist einer Handlungsempfehlung, führt. Dabei wird intuitives Denken von Instinkt und Bauchgefühl unterschieden, da letztere nicht auf vorausgegangenen Erlebnissen und Erfahrungen beruhen, sondern aufgrund unserer evolutionären Entwicklung als angeboren gelten. Rationales Denken beruht im Gegensatz zu Intuition auf bewusstem Nachdenken. Es ist in der Regel positiv konnotiert, weil es nur uns Menschen eigen ist. Da bei beiden Denksystemen Verzerrungen und Heuristiken zu Fehleinschätzungen führen können, wird die wechselseitige Überprüfung nachdrücklich empfohlen.

Daraufhin (**vgl. 1.2**) werden die genannten Charakteristika und Unterscheidungen auf den schulischen Unterricht übertragen. Dabei stellt sich heraus, dass die meisten wissenschaftlichen Untersuchungen auf die Klärung der Begrifflichkeiten fokussieren. Selbst wenn sie Pädagogik oder Didaktik im Titel führen – in der Regel beziehen sie sich dann auf die Hochschullehre –, sind praktische Beispiele selten. Lehrpersonen in der Ausbildung und im Dienst sind auf die spärlichen Angaben in den vorliegenden Publikationen angewiesen. Zwar sind die tatsächlichen Zusammenhänge zwischen intuitivem und rationalem Denken noch nicht endgültig geklärt. Die Neurobiologie geht aber von einer Wechselbeziehung aus. Daher wird für das Vorgehen im Unterricht immer wieder die Überprüfung intuitiven Denkens und Handelns durch vorausgehende bzw. nachfolgende rationale Analyse empfohlen.